



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

# LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



1. JAHRGANG | 31. MAI 2014 | AUSGABE 11/14

## RÜCKBLICK VOM GOLDSCHAUER-OSTERFEUER 2014

Bei etwas kühlen Temperaturen fand in Goldschau unser erstes Osterfeuer statt. Für viele Goldschauer war es ein willkommener Treffpunkt.

Was wäre Ostern ohne Osterhasen! Natürlich kam ein „rosa Osterhase“ in Goldschau vorbei und verschenkte an unsere Gäste bunte Eier.

Auch unsere Kleinen hatten sichtlich Spaß am Ostersonnabend. Die Kinder konnten beim „Bastelhase“ Eier bemalen, Osterkörnchen basteln und sich so richtig die Zeit vertreiben.

Am Nachmittag schaute zur Freude aller Besucher unser Bürgermeister Herr Läbe vorbei, über dessen Besuch wir uns sehr freuten.

Am späteren Abend wurde dann das Osterfeuer gezündet. So ein großes Feuer ist immer wieder beeindruckend und faszinierend. Bei so manchem Eierlikör und anderen Leckereien war es alles in allem ein gelungenes Fest.

Vielen, vielen Dank an alle fleißigen Helfer. Das habt ihr ganz toll gemacht!

*Der Heimatverein Goldschau e. V.*



## AMTLICHER TEIL

## Öffentliche Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses

Bei der Gemeinderatsmitgliederwahl am 25. Mai 2014 wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Die Wahl war eine Verhältniswahl.

- Zahl der Wahlberechtigten	5.219
- Zahl der Wähler	2.724
- Zahl der ungültigen Stimmabgaben (= Stimmzettel)	92
- Zahl der gültigen Stimmabgaben (= Stimmzettel)	2.632
- Zahl der gültig abgegebenen Stimmen insgesamt	7.822

**Zahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge und Bewerber entfallenden gültigen Stimmen in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen innerhalb des Wahlvorschlags**

Listenplatz	Bewerber/in	Stimmen
<b>Wahlvorschlag Nr. 1 – CDU</b>		
4	Hummel, Thomas	373
1	Apel, Michael	370
12	Hupfer, Lars	254
5	Gumprecht, Christian	242
2	Nündel, Thomas	226
6	Wiedenbach, Jens	156
9	Grünler, Thomas	148
3	Schubert, Wilfried	133
10	Meier, Dietmar	132
7	Schellenberg, Margarete	120
14	Weinling, Christine	113
11	Apel, Marko	109
17	Truber, Andreas	89
8	Schaller, Anne	85
13	Wagner, Karlheinz	54
16	Hahrt, Alexander	46
15	Schütz, Marco	39
18	Kozlowski, René	18
20	Katoroz, Klaus	15
19	Hahnel, Jörg	13
<b>Wahlvorschlag Nr. 2 – DIE LINKE</b>		
3	Tempel, Frank	444
1	Teller, Sonja	228

2	Schmidt, Ramona	152
4	Wallat, Daniel	28
<b>Wahlvorschlag Nr. 3 – SPD</b>		
1	Läbe, Hendrik	1.382
3	Zehmisch, Martina	190
6	Schneider, Jörg	111
8	Köhler, Sven	59
2	Gerhardt, Dirk	55
14	Läbe, Jonas	49
10	Stumpf, Jens	45
7	Oettling, Jan	37
4	Köhler, Thomas	36
5	Kyber, Sigurd	35
9	Hesse, Romy	27
11	Schmidt, Daniel	23
12	Katrozan, Bernd	21
13	Grahmann, Jürgen	20
<b>Wahlvorschlag Nr. 4 – PCC e. V.</b>		
1	Apel, Berndt	137
<b>Wahlvorschlag Nr. 5 – Freiwillige Feuerwehr Wilchwitz und Wilchwitzer Feuerwehrverein e. V.</b>		
1	Hermann, Thomas	232
2	Quaas, Günter	72
6	Burkhardt, Rocco	35
3	Pester, Wolfgang	28
7	Taube, Steffen	20
8	Marszalek, Andi	10
4	Samberg, Jörg	8
5	Gentsch, Rosmarie	5
9	Markgraf, André	3
<b>Wahlvorschlag Nr. 6 – Sportverein Nobitz</b>		
1	Stötzner, Ursula	88
2	Wagner, Jörg	62
3	Rakete, Bernd	35
7	Schmidt, Silvio	27
5	Rauschenbach, Volker	19
4	Müller, Katrin	18
6	Meisel, Dominik	14
8	Otto, Siegfried	14
9	Ebert, Romy	13

Wahlvorschlag Nr. 7 – Bürgerliste Ehrenhain und Umgebung		
1	Knoll, Joachim	235
2	Rath, Doreen	193
3	Schäffner, Karin	139
5	Borowansky, Jochen	127
4	Schumann, Ralf	98
18	Kother, Roland	84
7	Becker, Ulf	78
16	Trölitzsch, Torsten	41
12	Kielmann, Jürgen	40
14	Bethke, Manuel	37
17	Eckebrecht, Lutz	37
10	Rath, Thomas	34
13	Bessel, Holger	27
11	Bauch, Bernd	24
9	Nündel, Dietmar	21
6	Schmidt, Sandra	20
15	Nitschl, Elko	20
8	Käßner, Uta	18
20	Gerber, Bernd	18
19	Hofmann, Sarina	14

### Entfallende Sitzanzahl je Wahlvorschlag und gewählte Bewerber

Bewerber	Stimmen in %	Sitze
<b>1 CDU</b>	<b>35,0</b>	<b>7</b>
Apel, Michael		
Nündel, Thomas		
Hummel, Thomas		
Gumprecht, Christian		
Wiedenbach, Jens		
Grünler, Thomas		
Hupfer, Lars		
<b>2 SPD</b>	<b>26,7</b>	<b>5</b>
Läbe, Hendrik		
Gerhardt, Dirk		
Zehmisch, Martina		
Schneider, Jörg		
Köhler, Sven		
<b>3 Bürgerliste Ehrenhain und Umgebung</b>	<b>16,7</b>	<b>3</b>
Knoll, Joachim		
Rath, Doreen		
Schäffner, Karin		

<b>4 DIE LINKE</b>	<b>10,9</b>	<b>2</b>
Teller, Sonja		
Tempel, Frank		
<b>5 Freiwillige Feuerwehr Wilchwitz und Wilchwitzer Feuerwehrverein e. V.</b>	<b>5,3</b>	<b>1</b>
Hermann, Thomas		
<b>6 Sportverein Nobitz</b>	<b>3,7</b>	<b>1</b>
Stötzner, Ursula		
<b>7 PCC e. V.</b>	<b>1,8</b>	<b>1</b>
Apel, Berndt		

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Nobitz, 31. Mai 2014

*Gerth, Gemeindegewahlleiter*

### Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet **am Mittwoch, dem 11. Juni 2014**, im Gemeindesaal der Gemeindeverwaltung Nobitz **Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz** statt. **Beginn ist 19:00 Uhr.** Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen vor den Verwaltungsgebäuden (Bachstraße 1 und Saara 42) oder der Internetseite der Gemeinde Nobitz ([www.nobitz.de](http://www.nobitz.de)).

*Läbe, Bürgermeister*

### Achtung!

Der Jugendtreff Nobitz bleibt **am Freitag, dem 13. Juni 2014** geschlossen.

*Läbe, Bürgermeister*

## An alle Grundstücksbesitzer der Gemeinde Nobitz

Bei Kontrollen im Gemeindegebiet wurde mehrfach festgestellt, dass immer wieder Bäume und Sträucher von Grundstücken den öffentlichen Verkehrsraum beeinträchtigen und dadurch größere Fahrzeuge, wie z. B. das Müllentsorgungsfahrzeug, am Durchfahren hindern. Des Weiteren verursachen herabhängende Äste von Bäumen und wuchernde Sträucher Schäden an Fahrzeugen und schränken die Sicht des Verkehrsraumes ein.

Auch bei Fuß- und Radwegen ist das Lichtraumprofil freizuhalten. An einigen Stellen ist ein Passieren des Gehweges auf Grund des aus den Grundstücken herausragenden Bewuchses bereits jetzt, zu Beginn der Vegetationsperiode, nicht mehr möglich.

Die Gemeinde Nobitz weist deshalb alle Grundstücksbesitzer nochmals eindringlich darauf hin, dass der Verkehrsraum über Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von mindestens 2,50 m und über den Fahrbahnen bis zu einer Höhe von mindestens 4,50 m regelmäßig freizuhalten ist. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße geahndet werden.

*i. A. Diersch, Haupt-/Ordnungsamt*

## Brunnenwasser-Nutzer müssen Trinkwasser untersuchen lassen

Hausbrunnen und Quellen, die im Haushalt genutzt werden, zum Beispiel zum Trinken und Kochen, Duschen, Baden, Zähneputzen sowie zur Zubereitung von Speisen und zur Geschirrrreinigung müssen dem Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Altenburger Land angezeigt werden und sind vom Eigentümer jährlich bakteriologisch und mindestens alle drei Jahre chemisch untersuchen zu lassen. So ist es in der Trinkwasserverordnung festgelegt. Der Trinkwasserbefund muss jährlich aktuell dem Fachdienst Gesundheit vorgelegt werden.

Bei Rückfragen steht der Fachdienst Gesundheit des Landratsamtes Altenburger Land unter der Telefonnummer 03447 586-829 gern zur Verfügung.

Eine persönliche Beratung zu den Wasserwerten und zu Fragen rund um die eigene Wasserversorgungsanlage ist nach telefonischer Voranmeldung ebenfalls möglich.

*Dr. med. Bernhard Blüher*

*Leiter des Fachdienstes Gesundheit  
beim Landratsamt Altenburger Land*

## Die Bauverwaltung informiert:

### Instandsetzung Mehrzweckhalle Nobitz

Nach Abschluss des ersten Bauabschnittes in der kleinen Halle begannen am 29. April 2014 zur weiteren Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 die Baumaßnahmen zum zweiten Bauabschnitt in der großen Sporthalle einschließlich Foyer und Sozialtrakt. Dabei erfolgt die Ausführung folgender Leistungen:

#### im Innenbereich

- Erneuerung des durchfeuchteten Sockelputzes auf ca. 1 m Höhe

#### in der Sporthalle

- Erneuerung Prallschutz
- Neuaufbau flächenelastischer Sportboden mit Abdichtung und Wärmedämmung ab OK Bodenplatte, Bodenbelag aus Linoleum
- Erneuerung Heizung (Heizwandelemente)

#### im Foyer

- Neuaufbau Fußbodenkonstruktion mit Verlegung Kautschuk-Belag
- Ausrichtung der vorhandenen Aluminium-Innentüren
- Malerarbeiten

#### im Sozialtrakt

- Erneuerung der Innentüren
- Verlegung Kautschuk-Belag in den Umkleide-, Aufenthalts- und Lagerräumen
- Malerarbeiten

#### im Außenbereich

- Instandsetzung vertikale Bauwerksabdichtung rückseitiger Giebel

Nach Abschluss der Bauarbeiten, geplant ist Ende August 2014, kann die Mehrzweckhalle wieder vollständig ihrer Nutzung übergeben werden.

*i. A. Engel, Leiterin Bauverwaltung*

## Bundesfreiwilligendienst weiterhin auch für Ältere

Entgegen der Pressemitteilungen der zurückliegenden Wochen können sich weiterhin Bürger/innen **aller Altersgruppen** für den Bundesfreiwilligendienst bewerben.

**Dringend** wird eine Unterstützung in der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ in Nobitz **gesucht**.

Besonders ab dem Frühjahr 2015 werden dann wieder in allen Bereichen Stellen frei, mögliche Einsatzstellen sind:

- Umweltbereich/Unterstützung der Bauhöfe
- Bibliothek / Kultur
- Kreativwerkstatt
- Jugendtreff
- Sportstätten der Gemeinde
- Begegnungsstätten der Gemeinde
- Kindertagesstätten

Bei Interesse melden Sie sich bitte rechtzeitig bei

Frau Mieting „naterger“ e. V. Schmölln,  
Bahnhofsplatz 12 • Tel.: 034491 5592-19

Frau Kämpfe, Gemeindeverwaltung Nobitz  
Haus 1 in Nobitz • Tel.: 03447 3108-0

Frau Göpel, Gemeindeverwaltung Nobitz  
Haus 2 in Saara • Tel.: 03447 5133-21

Es können sich auch Bürger/-innen von außerhalb unserer Gemeinde bewerben.

*i. A. Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt*

## ENDE AMTLICHER TEIL

## NICHTAMTLICHER TEIL

### ACHTUNG!

Redaktionsschluss für den Landkurier ist **bereits am Dienstag, dem 3. Juni 2014** (Erscheinungstag ist Samstag, der 14. Juni 2014)

### Redaktion / Anzeigenannahme:

Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12  
oder Fax: 03447 3108-29  
landkurier@gemeinde-nobitz.de

## INFORMATIONEN



## VERANSTALTUNGSTIPPS

Wann?	Wer/Wo?	Info auf Seite ...
31.05.	6. Autopointpokal im Löschangriff in Gösdorf	5
30.05. – 01.06.	Kinder- und Dorffest in Ehrenhain	—
14.06.	15. Frauenfrühstück im Kulturhaus Garbisdorf	—
27.06. – 29.06.	Traditionelles Wilchwitzer Volksfest	6

## DER FEUERWEHRVEREIN GÖSDORF E. V. LÄDT EIN!

Zum 6. Mal veranstalten der Feuerwehrverein Gösdorf e. V. und die Freiwillige Feuerwehr Gösdorf einen Pokallauf im Löschangriff.



Gelaufen wird **am 31. Mai 2014** um den **6. Autopoint Pokal im Löschangriff in Gösdorf**, gleichzeitig Kreispokal des KfV Altenburger Land.

**ab 09:30 Uhr** Anreise der Mannschaften

**ab 10:00 Uhr** Wertungsläufe der Jugendmannschaften

anschließend Siegerehrung Jugend/  
Umbau Bahn

**ab 13:00 Uhr** Wertungsläufe der Männer- und Frauenmannschaften

**ab 17:00 Uhr** Ü 40 „Seniorenwettstreit“

anschließend Siegerehrung

Nach den Wettkämpfen ist Party bis zum Morgen.

Während des ganzen Tages im und am Festzelt an der Wettkampfbahn:

- Getränke und Speisen aller Art
- Kaffee und hausbackener Kuchen
- Hüpfburg und Kinderprogramm und jede Menge gute Stimmung

*Der Vorstand*



## DAS TRADITIONELLE WILCHWITZER VOLKSFEST



beginnt dieses Jahr **am Freitag, 27. Juni 2014, ab 21:00 Uhr** mit der Jagd auf Community.

Das DJ Team D.I.A aka Plattenpussys wird das Zelt rocken und die Menschen begeistern.

**Der Samstag, 28. Juni 2014, beginnt um 12:00 Uhr.** Als erstes wird ein Erbseneintopf auf dem Festplatz serviert. Mitgebrachte Töpfe werden gerne gefüllt. Ebenfalls 12:00 Uhr beginnt Musik und Moderation mit Steffen Taube (STW-Music).

Der Nachmittag steht dieses Jahr im Zeichen der Feuerwehr.

**Ab 14:00 Uhr** steht allen Kindern eine Hüpfburg „Feuerwehr“ sowie eine Rollenrutsche zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Nobitz, Abteilung Lehdorf, wird unser Volksfest mit vielfältigen Aktionen, natürlich auch für Kinder und Jugendliche, bereichern. Weitere Attraktionen sind Glücksrad, Ballonmodellieren sowie Kinderschminken, das große Fingernagelverschönern mit Christine Weinling sowie die neuesten Haarstylingtrends von Silke Götz.

**Um 16:00 Uhr** startet eine Schauübung der OTFW Wilchwitz.

**Ab 17:00 Uhr** werden die Lachmuskeln aller Besucher strapaziert. Ein bekannter Comedian präsentiert uns sein Comedyprogramm.

**20:00 Uhr** konnten wir die Tänzerinnen der Tanzfabrik Lucka für einen Auftritt bei uns gewinnen.

Unsere Partyband für den Abend, der um **21:00 Uhr** loslegt, heißt Radionation, vormals USW. Das beste DJ Ötzi Double heißt DJ Anton und wird in einer Spielpause der Band, gegen **23:00 Uhr**, auftreten.

**Am Sonntag, dem 29. Juni 2014, laden wir um 10:00 Uhr** zum Frühschoppen und zu unserem traditionellen Preisskaten ein. Auf den Sieger wartet eine Geldprämie.

**11:30 Uhr** wird der Wilchwitzer Beachcup 2014 auf dem Sportplatz Wilchwitz ausgetragen. Anmeldung der 4er Mannschaften (mindestens 1 x Frau) bei: [Katrozan@web.de](mailto:Katrozan@web.de)

**12:00 Uhr** beginnt wieder Musik auf dem Festplatz mit STW-Music.

**Ab 14:00 Uhr**, wie am Samstag schon, warten das Glücksrad, Ballonmodellieren, Kinderschminken, Fingernagelverschönern & Tattoos anbringen mit Christine Weinling sowie das Frisieren mit Silke Götz.

Die Kita „Haus der kleinen Füße“ Nobitz sowie die Break Dance Bionix Crew werden alle Gäste **ab 15:30 Uhr** mit einem Unterhaltungsprogramm begeistern.

Auch dieses Jahr werden die Losverkäufer versuchen, ihre Lose für die große Festtombola am späten Nachmittag zu verkaufen.

An allen Festtagen laufen die traditionellen volkstümlichen Wettbewerbe: Baumelschub, Torwandschießen, Unterhaltung für unsere Kinder, Ponyreiten, Armbrustschießen mit Wilhelm Tell. **Ab 15:00 Uhr** hat die Kaffeeküche im Bürgersaal geöffnet. Für Speisen und Getränke ist vielfältig und ausreichend gesorgt.

### Eintrittspreise

Freitag



6,00 Euro

Jugendliche mit

Partyzettel (Muttizettel)

Samstag ab 18:00 Uhr 7,00 Euro

Sonntag

Eintritt frei

Wir verweisen auf die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes.

Wie jedes Jahr möchten wir alle Frauen aus Kraschwitz und Wilchwitz bitten, für unsere Kaffeeküche einen Kuchen zu backen.

Nochmals bitten wir alle Vereinsmitglieder, aber auch so viele freiwillige Helfer wie möglich, uns bei den Aufbauarbeiten zum Volksfest zu helfen. Los geht's am Dienstag, 24. Juni 2014, ab 09:00 Uhr, danach täglich bis Freitag.

Ebenso wichtig: Samstag um 09:00 Uhr und Sonntag um 08:00 Uhr Festplatz aufräumen!

Abbau Zelt und Aufräumen ist am Montag, 30. Juni 2014, ab 09:00 Uhr.

*Vorstand, Feuerwehrverein Wilchwitz*

## VOLKSSOLIDARITÄT ORTSGRUPPE NOBITZ

Hiermit laden wir alle Mitglieder und Gäste zu unserem diesjährigen Sommerfest in die Gartenklausur Nobitz **am Donnerstag, dem 5. Juni 2014, um 14:00 Uhr** ein.

Sonnenschein und gute Laune werden erwartet!

*K. Loch, VS Nobitz*



## VOLKSSOLIDARITÄT EHRENHAIN

### Achtung! – Bitte vormerken!

Im Monat Juni finden zwei Veranstaltungen statt. Einladen möchten wir Sie **am 17. Juni um 14:00 Uhr** in die Begegnungsstätte „Fuchsbaude“ zu unserer „Modenschau“ mit der Firma Uhlig aus Chemnitz. Im Anschluss kann jeder die Produkte kaufen.

**Am 25. Juni 2014** geht es dann mit dem Bus nach Lumpzig in die „Bockwindmühle“ zum Sommerfest.

Wer noch nicht bezahlt hat, bitte das Geld dafür (18,00 €/Person) am 17. Juni 2014 mitbringen.

Die Abfahrtszeit wird rechtzeitig bekanntgegeben.

*Kralitschka, VS Ehrenhain*

## BEGEGNUNGSSTÄTTE EHRENHAIN

### Handarbeit

Montag, 02.06./16.06. und 30.06.2014

Beginn: 13:00 Uhr

### Bewegungstherapie

Donnerstag, 05.06./12.06./19.06. und 26.06.2014

Beginn: 09:30 Uhr

### Frauenfrühstück

Dienstag, 24.06.2014

Beginn: 09:30 Uhr

Die Bibliothek ist mittwochs von 14:00-17:00 Uhr geöffnet.

*Auf Ihren Besuch freut sich Ingrid Schulze*



## INFORMATIONSVORANSTALTUNG

### - Entwicklung ländlicher Raum -

Der Deutsche Landfrauenverband e. V. und der Thüringer Landfrauenverband e. V. sorgen für Aufklärung und laden zur Informationsveranstaltung **am 18. Juni 2014** recht herzlich ein.

**Ort:** „Fuchsbaude“, Mittelweg 15,  
04603 Nobitz, OT Ehrenhain

### Programm:

ab 08:30 Uhr	Anreise
09:00 – 10:00 Uhr	Begrüßung der Teilnehmerinnen und Einführung in das Thema durch eine Mitarbeiterin der GST des TLV e. V.
10:00 – 11:00 Uhr	Fachdienst Wirtschaft- und Tourismusförderung – „Entwicklung ländlicher Raum“ Referent: Herr Schlegel, Landratsamt Altenburger Land
11:00 – 11:30 Uhr	Entwicklung der Landwirtschaft im ländlichen Raum Referent: Herr Apel, Vorsitzender Kreisbauernverband
11:30 – 12:00 Uhr	Gleichstellungsbeauftragte – „Frauen und Familien im ländlichen Raum“ Referentin: Frau Müller, Landratsamt Altenburger Land
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 14:15 Uhr	Besichtigung BIO-Hof Schäßner im Hinblick auf den Aufbau, Produkte und Qualitätsmerkmale
14:15 – 15:15 Uhr	Diskussionsrunde mit Regionalpolitikern zum Thema: „Entwicklung im ländlichen Raum“
15:15 – 15:30 Uhr	kurze Pause
15:30 – 16:00 Uhr	Auswertung der Veranstaltung durch die Teilnehmer

Für die Veranstaltung fällt eine Teilnehmergebühr in Höhe von 15,00 € an (10,00 € Teilnehmergebühr + 5,00 € Verpflegungspauschale). Reisekosten werden erstattet.

Verbindliche Anmeldung bis 2. Juni 2014 an:  
Ina Hofmann (034494 87539).

*Ina Hofmann*

## ENERGIE-CUP 2014 DER EWA AM 13. MAI 2014 „Wir waren dabei“!



Der Auftakt konnte nicht besser sein. Kurz nach dem Anpfiff schoss Justin das 1. Tor!

Die Fußballer aus den Klassen zwei bis vier der Grundschule Nobitz nahmen auch in diesem Jahr am Energie-Cup teil.

Die Aufregung und Vorfreude auf das Turnier, an dem sich sieben Grundschulen aus dem Altenburger Land beteiligten, war jedem Sportler anzumerken.



Vorn: Moritz, Finn, Emilio, Leonhard, Angelie  
Mitte: Leon, Justin, Marc, Maurice, Max  
Hinten: Herr Gerber, Herr Hofmann

Wir hatten das große Glück, dass uns bei diesem Event die Trainer Herr Gerber und Herr Hofmann tatkräftig unterstützten. Vielen Dank dafür!

Wie bei den „Großen“ gab es von ihnen Lob für tolle Spielzüge und für die Fairness der kleinen Kicker, aber auch Kritik für zu viele Einzelaktionen, die weitere Tore verhinderten.

Stets neu motiviert, mit Eifer und Einsatzfreude, spielten wir uns bis ins Finale. Bei gleichen Chancen schafften wir nach einem 0:1 Rückstand schnell den Ausgleich. Das Spiel endete dann jedoch mit einer knappen Niederlage von 1:2.

Jeder hat versucht, sein Bestes zu geben. Das wurde dann mit dem 2. Platz belohnt.

Herzlichen Glückwunsch!

*Ute May, Sportlehrerin*

## ZUMBA FÜR KIDS

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr bot der TSV 1876 Nobitz seinen Kindern im Rahmen der Trainingsstunden einen Zumba-Workshop an.



Unter der Anleitung der Zumbatrainerin Ludmilla Galaiko hatten die Mädels viel Spaß beim Nachtanzen und kamen dabei mächtig ins Schwitzen. Zwei gelungene Veranstaltungen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

*Romy Ebert ÜL „Small Angels“ TSV 1876 Nobitz*

## SCHULE UND HORT

### TALENTEFEST 2014 AN DER REGELSCHULE GÖßNITZ

**Am 25. Juni 2014** findet im Mehrzweckraum der Regelschule Gößnitz das diesjährige Talentefest statt. Beginn ist **19:00 Uhr**. Dazu möchten wir alle Interessierten recht herzlich einladen. Große und kleine Künstler zeigen an diesem Abend ihre Talente. Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Schauspiel, Tanz, Gesang und Instrumentalspiel. Dafür haben alle fleißig geübt. Eintrittskarten zu je 0,50 € kann man ab 2. Juni 2014 im Sekretariat der Regelschule Gößnitz käuflich erwerben.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns als Gast begrüßen zu dürfen.

*K. Heber*

## JUGENDLICHE AUS DEM WIERATAL AUF EXKURSION IN AUSCHWITZ

Vor einem Jahr fand an der Wieratalschule in Langenleuba-Niederhain ein Projekt zur Demokratieentwicklung in Deutschland statt. Dabei wurde in mehreren Blöcken die Geschichte der demokratischen Entwicklung von der Völkerschlacht an bis zur heutigen Bundesrepublik Deutschland thematisiert. Neben theoretischen Kenntnissen erlebten die Jugendlichen jedoch auch hautnah Geschichte. So zum Beispiel während zweier Exkursionen. Die erste führte, unterstützt durch den Lokalen Aktionsplan, nach Buchenwald und bestürzte die Heranwachsenden sehr. Ein späterer Besuch der Stasi-Gedenkstätte in Leipzig, verbunden mit einem Projekt zur Geschichte der DDR, beeindruckte nicht minder.



Scheckübergabe

v.l.n.r.: Herr Läbe, Frank Tempel, Herr Fiedler, Herr Schneider, Frau Wünsch, Herr Fahrow

Der bei vielen Projektblöcken begleitende, mittlerweile ehemalige Schulsozialarbeiter Volker Fiedler und die Geschichtslehrer Frau Wünsch und Herr Fahrow wurden nach Beendigung dieses Projektes von vielen Zehntklässlern sehr oft gebeten, eine Exkursion in das Vernichtungslager Auschwitz anzubieten. Schnell wurde den Organisatoren die Schwierigkeit dieser Aufgabe, besonders bei der Bezahlbarkeit dieser Reise, klar. In dem Bundestagsabgeordneten Frank Tempel und der Landtagsabgeordneten Frau Dr. Klaubert fanden sie rasch zwei Unterstützer, ohne deren finanzielle Hilfe durch Spenden diese Fahrt nach Polen für viele der Jugendlichen nicht bezahlbar gewesen wäre. Sehr unbürokratisch halfen ebenso die Gemeinden Nobitz und Langenleuba-Niederhain, im Gegensatz zum Lokalen Aktionsplan, der dieses Mal hohe bürokratische Hürden für eine finanzielle Beteiligung aufbaute. Deshalb drücken ganz besonders die Jugendlichen an die Bürgermeister Läbe (Nobitz) und Schneider (Langenleuba-Niederhain) ihren Dank aus.



Eingang in Auschwitz



Schuhe – nichts als Schuhe



Blick in eine Gaskammer in Auschwitz

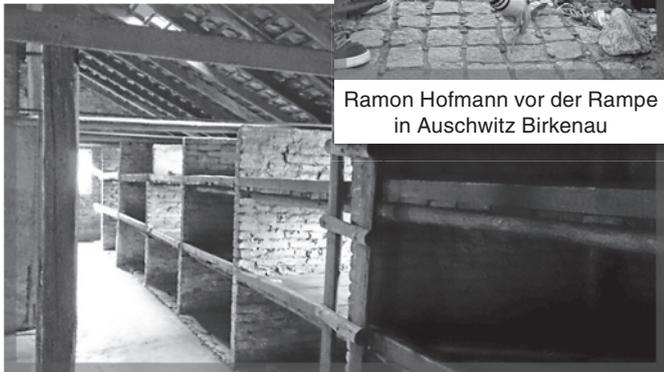
Doch gerade das Engagement der mitfahrenden Jugendlichen sei an dieser Stelle betont. Immerhin begann für sie am Ostersonntag diese Fahrt, begleitet von Frau Wünsch, Frau Rabe sowie den Herren Fiedler und Fahrow. Trotz guter Vorbereitung dieser Exkursion wusste keiner der Beteiligten, was sie an diesem furchtbaren Ort des Grauens erwarten würde. Zutiefst beeindruckt, durchschritt die Reisegruppe das Konzentrationslager Auschwitz. Mit großer Erschütterung nahmen sie tonnenweises Menschenhaar, hunderttausende Paar Schuhe, deren Träger allesamt getötet wurden, wahr. Neben originalen Zyklon-B Büchsen beeindruckten ganz besonders die Blöcke, in welche die zumeist jüdischen, deportierten Menschen zusammengepfercht wurden. Als die zwanzigköpfige Gruppe jedoch im Todesblock von Auschwitz und anschließend in einer Gaskammer stand, sagte ein Jugendlicher: >>>

„Ich bin froh, dass meine Freundin nicht mitgefahren ist. Ich glaube, sie hätte dies nicht verkraftet!“ Besonders der Aufenthalt in dieser schrecklichen Kammer des Todes, die ein Fassungsvermögen von 700(!) Menschen hatte, wurde den Jugendlichen und ihren Begleitern bewusst, dass hier ein fabrikmäßiges Töten von jüdischen Menschen stattfand.

Nach vier Stunden Führung durch das Lager Auschwitz I ging es auf einem drei Kilometer langen Weg ins Vernichtungslager Auschwitz Birkenau. Glaubten die Mitglieder der Reisegruppe, vieles bereits gesehen und erkannt zu haben, so offenbarte das Lager Birkenau allein durch seine riesigen Ausmaße neues Entsetzen. Über 300 Baracken, von denen ein großer Teil noch im Originalzustand steht, zeugen von der Abscheulichkeit der Verbrechen des Hitlerregimes an der jüdischen Bevölkerung Europas.



Ramon Hofmann vor der Rampe in Auschwitz Birkenau



Block im Frauenlager Birkenau

Mit großer Beklemmung stand die Reisegruppe auf dem Platz, der zur Selektion, das heißt Auswahl, der Deportierten genutzt wurde. 900.000 jüdische Menschen gingen von hier aus, direkt nach dem Aussteigen aus den Viehwaggons, in eine der fünf Gaskammern. Von diesen zeugen noch immer die von der SS gesprengten Ruinen. Diese zerstörten diese Zeugnisse ihrer Taten beim Herannahen der sowjetischen Armee.

Einen direkten Eindruck der qualvollen Enge und der unmenschlichen hygienischen Bedingungen verschafften sich die Jugendlichen beim Eintreten in das Frauenlager von Birkenau. Hier sind die Liegestätten der Häftlinge originalgetreu erhalten.



Zyklon B

Als die Jugendlichen beim Verlassen des Vernichtungslagers Blumen niederlegten, wussten sie, dass dieses wirklich dunkelste Kapitel deutscher Geschichte, das 6.000.000 jüdischen Menschen den Tod brachte, nie vergessen oder gelehnet werden darf.

*Fahrow*

## BESUCH MIT SYMBOLKRAFT

Am 8. Mai vor 69 Jahren kapitulierte das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg war in Europa beendet. Es war Zufall, dass genau an diesem Tag zwei russische Brüder, Dimitri und Wladimir Skoropupow, die Kriegsgräbergedenkstätte in Nobitz besuchten. Der Großvater der beiden, Jakow Skoropupow, war einer der Kriegsgefangenen, deren Gebeine im Leinawald gefunden und exhumiert wurden und im vergangenen Jahr ihre letzte Ruhestätte auf den Nobitzer Friedhof fanden.

Die beiden Brüder, 46 und 39 Jahre alt, stammen aus Moskau. Auf Englisch erzählt Dimitri, dass ihre Großmutter ihr Leben lang nach ihrem Mann gesucht habe. Er wurde im Mai 1941, kurz vor dem Überfall Deutschlands auf die damalige Sowjetunion, in die Rote Armee eingezogen. Sein Sohn war da gerade einmal drei Jahre alt. „Unser Vater hat den Großvater nie kennengelernt“, so Dimitri. Die Sehnsucht nach dem Vater habe ihn aber nie losgelassen und so führte er die Suche der Mutter weiter. Seine Bemühungen waren aber genauso ergebnislos. Im vergangenen Jahr im Februar sei er verstorben, ohne dass er über das Schicksal seines verschollenen Vaters etwas erfahren habe, so Dimitri.

Monate später, im Oktober, fanden dann die Brüder im Internet eine Spur von Jakow Skoropupow und diese führte nach Nobitz. Einen Berlinaufenthalt nutzten die beiden für den Besuch am 8. Mai in Nobitz. „Wir mussten einfach herkommen“ so

die Brüder. Vorausgegangen war am Tag zuvor ein Telefonat mit der Stadtverwaltung Altenburg, die sie an den Geschichtsverein in Person von Wolfgang Böhm verwies.

Dieser wiederum setzte sich mit dem Nobitzer Bürgermeister Hendrik Läbe in Verbindung und so kam es kurzfristig zu dem Treffen mit den Männern aus Russland, zunächst auf dem Friedhof und dann in der Amtsstube des Bürgermeisters. Wolfgang Böhm berichtete von den grausigen Funden im Lainawald, Hendrik Läbe holte dazu den Ordner, wo alles dokumentiert war, auch die im Nachhinein erfolgten Nachforschungen. Der Bürgermeister druckte die Unterlagen, die zu Jakow Skoropupow gehörten und dessen Schicksal dokumentierten, aus und übergab sie den Beiden. Tief bewegt und beeindruckt bedankten sie sich und betonten, wie wichtig das für die Familie sei. „Für mich ist so ein Treffen wichtig und eine Herzensangelegenheit“, so Hendrik Läbe. Er möchte möglichst noch viele Besucher, deren Angehörige auf dem Friedhof begraben sind, persönlich empfangen. So ist es uns auch als Altenburger Geschichtsverein e. V. (AGV) ein Herzensbedürfnis, Kontakte zu suchen und zu pflegen.



Text und Fotos:  
stellv. Vorsitzender AGV Heinz-Dieter Plötner

## FAMILIEN-EXKURSION ENTLANG DER SPROTTE



Unter dem Motto „28 Stunden NATUR PUR“ veranstaltet der Naturschutzbund Thüringen am 13. Juni und 14. Juni 2014 wieder einen „Langen Tag der Natur“. Und auch die Mitarbeiterinnen des ENL-Projektes „Sprotteau und FFH-Eremit-Lebensräume, Altenburger Land“ des Naturkundlichen Museums Mauritianum wollen im Rahmen einer „Familien-Exkursion entlang der Sprotte“ ein

abwechslungsreiches und spannendes Naturerlebnis vermitteln. Mit Wasserkescher und Lupe sollen die im und am Wasser lebenden Tier- und Pflanzenarten von Kindern und ihren Eltern erforscht werden.



Auf der kurzen Wanderung sind viele Entdeckungen möglich. So wird erklärt, wie eine Fischtrappe funktioniert, wo der Eremit lebt und was alles geschehen muss, damit sich z. B. der Fischotter in der Sprotte wieder wohl fühlt. Neugierig? Dann treffen wir uns **am 14. Juni 2014 um 10:00 Uhr**, am besten mit Gummistiefeln, am Wehr in Großstöbnitz (Am Wehrrasen).

Bei Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Fotos: Mauritianum Altenburg

## FACHKRÄFTEMANGEL IN DER GEMEINDE NOBITZ

**Sehr geehrte Einwohner,** ich möchte auf diesem Weg auf eine Untersuchung im Bereich eines möglichen Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt in der Gemeinde Nobitz aufmerksam machen.

Mein Name ist Marcel Steinmetz. Ich studiere derzeit an der Berufsakademie Sachsen in Leipzig. Mein Studium werde ich voraussichtlich im September dieses Jahres abschließen. Die Beendigung des Studiums ist mit einer wissenschaftlichen Arbeit verbunden. Ich wählte das Thema „Demographischer Wandel“. Da ich selbst sehr eng mit der Region verbunden bin, lag es nahe, diese Problemstellung auf unsere Gemeinde zu beziehen. Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

**Den Fragebogen finden Sie im Internet unter:**  
[www.q-set.de/q-set.php?sCode=FFYMBKNNDZZX](http://www.q-set.de/q-set.php?sCode=FFYMBKNNDZZX)

Ein Link zum Fragebogen ist auf der Homepage der Gemeinde abrufbar. Falls Fragen bei der Beantwortung auftreten sollten, kontaktieren Sie mich bitte unter [steinmetz\\_marcel@web.de](mailto:steinmetz_marcel@web.de). Für Personen, die keinen Zugriff auf das Internet haben, besteht die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform postalisch zuzustellen. Bei Interesse nehmen Sie bitte unter Telefon: 0170 5334141 mit mir Kontakt auf.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Hilfe, Ihr Interesse und die aufgebrauchte Zeit.

*Marcel Steinmetz*



Kleine Halle am 09.06.13 nach Rückgang des Wassers

So versank auch der heimische Mehrzweckhallenkomplex, der im alten Flusslauf liegt, nach 2002 zum wiederholten Male im knietiefen Wasser. Was zurück blieb, waren Unmengen an Schlamm. In Hunderten von ehrenamtlichen Einsatzstunden reinigten und entkernten die Mitglieder des TSV die beiden Hallen.

Von einer auf höchster Ebene der Politik propagierten schnellen und unbürokratischen Hilfe bemerkte man gar nichts. Während der TSV aufgrund seiner Versicherung sein Inventar ersetzt bekam, blieb die Gemeinde als Eigentümer des Komplexes lange auf sich allein gestellt. Sicher stehen nach der Katastrophe private Wohneigentümer und soziale Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen im Vordergrund. Aber als ein halbes Jahr danach immer noch keine finanzielle Hilfe in Aussicht war, nahm die Gemeinde um Bürgermeister H. Läbe die Sache selbst in die Hand und ging für die Sanierung – zumindest der kleinen Halle – in Vorleistung. So konnte endlich Ende Januar der Spielbetrieb für die Abteilung Tischtennis wieder aufgenommen werden!

Bis dahin ging die Abteilung ein halbes Jahr an ihre Schmerzgrenze. Aber durch Unterstützung von allen Seiten schaffte man auch die schwerste Zeit zu überstehen. Die Gemeinde Nobitz organisierte recht schnell eine Ausweichhalle. Die altherwürdige Halle in Zehma erinnerte allerdings eher an frühere Zeiten als noch in der „Polnischen Hütte“ in Münsa gespielt wurde und konnte nur als Notlösung bezeichnet werden. Platz und Bedingungen reichten zumindest aus, um den Trainings- und den Punktspielbetrieb der fünften Mannschaft in der 2. Kreisklasse aufrecht zu erhalten. Außerdem stellte die Kommune den Gemeindebus zur Verfügung, um zweimal wöchentlich die Kinder von Nobitz nach Zehma zum Nachwuchstraining zu bringen.

SPORT



### SAISONRÜCKBLICK DER ABTEILUNG TISCHTENNIS DES TSV 1876 NOBITZ E. V.

#### Saison zwischen Hochwasser und Mitteldeutschen Meisterschaften

Die Saison 2013/2014 wird nicht nur für die Tischtennisspieler in Erinnerung bleiben. Die Auswirkungen des Hochwassers, das im Juni 2013 das gesamte Pleißental mit voller Wucht traf, waren noch bis ins neue Jahr fundamental zu spüren.



D. Meisel siegte gegen M. Wetzel (Weida)

Alle Vereine der Umgebung boten ihre Kapazitäten in deren Trainingszeiten an, um den Nobitzern unter die Arme zu greifen. Die Staffelleiter und Mannschaftsführer der anderen Vereine im Spielbetrieb hatten großes Verständnis für diese Notsituation und richteten den Spielplan so aus, dass der TSV in der Hinrunde größtenteils Auswärtsspiele bestritt. Wenn dies einmal nicht realisierbar war, wurden andere Möglichkeiten gefunden. Der SC Windischleuba und Lok Altenburg machten es möglich, dass das Verbandsligateam ihre Heimspiele in deren Halle austragen konnten. Besten Dank nochmals dafür!!!

Die erste Nobitzer Mannschaft steckte die suboptimalen Randbedingungen am besten weg. Ohne großen Trainingsaufwand einiger Spieler konnte von Anfang an der dritte Tabellenrang gefestigt werden, der trotz einiger Rückschläge in Folge des Ausfalls von Mannschaftskapitän J. Teichmann bis zum Schluss verteidigt werden konnte. Glanzpunkt der Saison, die mit einer Bilanz von 25:11 Zählern beendet wurde, war zweifelsohne der fulminante 9:3-Erfolg am vorletzten Spieltag gegen den Vizemeister aus Jena.

Die zweite Vertretung feierte in ihrer Jubiläumssaison mit Rang 6 und einem ausgeglichenen Punktekonto einen erneuten sicheren Platz im Mittelfeld der 2. Bezirksliga. Seit nunmehr 10 Jahren spielt die Nobitzer Reserve in dieser Spielklasse und ist damit am längsten von allen aktiven Teams dabei!

Im Wechselbad der Gefühle befand sich die dritte Mannschaft in der Kreisliga. Ihr machte das fehlende Training infolge des Hochwassers am meisten zu schaffen. Nach vielen knappen Ergebnissen in einer ausgeglichenen Liga stand man plötzlich nach der Hinrunde mit nur zwei Punkten als Tabellenletzter da.

Glücklicherweise konnte der Sechser durch J. Jeßnitzer und S. Fehse für die Rückrunde verstärkt werden. Was dann in der Rückrunde folgte, konnte nur mit einem Sturmloch bezeichnet werden. Lediglich gegen Windischleuba musste man sich mit einer Punkteteilung unnötigerweise zufriedengeben. Ansonsten fegte man die Gegner förmlich von den Tischen, was beim 13:2-Erfolg gegen den damaligen Tabellenführer TSV Lehdorf gipfelte. Am Ende kletterte man als bestes Rückrundenteam vom achten auf den vierten Rang und fand so mit einer positiven Bilanz von 15:13 Punkten noch einen versöhnlichen Abschluss.

In der 1. Kreisklasse errang die Vierte mit 10:18 Zählern zwar nur den sechsten Platz von acht Mannschaften, aber ein Punktepolster von sechs Zählern zum Abstiegsplatz ließ die gesamte Saison über keine Nervosität aufkommen. Die Mannen um Kapitän A. Vogel profitierten zugleich von der Verstärkung gleich zwei Spieler aus der dritten Mannschaft zur Rückrunde, sodass auch für die kommende Saison positive Aussichten bestehen.



Nobitz V: W. Hempel, L. Helbig, W. Steinbock, R. Geßner, D. Falke, L. Kluge, J. Rothe

Nach 12 Jahren konnte erstmals wieder eine fünfte Mannschaft gemeldet werden. Durch Neugründung der 2. Kreisklasse rafften sich überwiegend die ehrgeizigen Nichtaktiven auf, sich ins aktive Wettkampfergötzen zu stürzen. Am Ende ihrer ersten Saison stand mit 14:18 Punkten ein respektabler siebenter Rang zu Buche. Da hier der Spielspaß im Vordergrund stand, wurde häufig auf den Einsatz der stärksten Spieler verzichtet und auf das Rotationsprinzip gesetzt, sodass alle Spieler zum Zuge kamen.

Gute Nachrichten gibt es aus der Nachwuchsabteilung zu vermelden. Dort sollte ein achter Rang mit 11:25 Punkten in der Kreisliga der Jugend nur als nebensächlich bezeichnet werden. Viel wichtiger ist, dass sich die Anzahl >>>

der regelmäßig am Trainingsbetrieb teilnehmenden Kinder fast verdoppelt hat. Dies liegt vor allem am Engagement unseres lizenzierten Trainerteams, das jetzt durch die bestandenen Prüfungen von Andi und Alex Blume mittlerweile vier Mann stark ist. Dies hat zur positiven Folge, dass zum gestiegenen spielerischen Niveau in der kommenden Saison zusätzliche Mannschaften im Nobitzer Dress auf Punktejagd gehen werden.

In den Individualwettbewerben gab es ebenfalls viel Erwähnenswertes. Im August z. B. wurden die Nobitzer zum 11. Chemiepokal in Böhlen eingeladen. Der hiesige Sportverein spendete alle eingenommenen Startgelder dem vom Hochwasser gebeutelten TSV. Dass die Nobitzer Paarung Meisel/Alex Blume nach knappem Sieg auch den Pokal mit nach Hause nahmen, war eigentlich aufgrund dieser tollen Aktion nur nebensächlich.

Im September stand das Thüringer Top 16 Turnier auf dem Programm, in dem Dominik Meisel nur haarscharf den Einzug ins Finale der besten 10 Thüringer Athleten verpasste. Während bei den Kreismeisterschaften im November seine 5-jährige Siegesserie nach der Finalniederlage gegen Landesligaspieler Voigt (Aufbau Altenburg) riss, konnte die Silbermedaille zusammen mit Alex Blume bei den Ostthüringer Meisterschaften im Doppel wieder als Erfolg gewertet werden.

Im Januar stand Meisel kurz vor seinem größten sportlichen Erfolg, als er bei den Landesmeisterschaften in Waltershausen im Viertelfinale knapp am Oberligaspieler K. Meierhof in sieben Durchgängen scheiterte und somit an der Qualifikation für die Mitteldeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Altenburg hauchdünn vorbeischrammte.



Männerfinale bei der MDM vor vollen Rängen

Diese Meisterschaften in der Stadthalle Goldener Pflug wurden nämlich durch den TSV zusammen mit dem SV Aufbau Altenburg durchgeführt und

sollten gegenüber der Flutkatastrophe das positive Highlight der Saison 13/14 für den Verein darstellen. Bereits im letzten Jahr für die Organisation der Landestitelkämpfe gelobt, stellten sich beide Vereine dieser Herausforderung. Erneut gelang es, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die seines gleichen sucht. Mehrere hundert Tischtennisfans bevölkerten am zweiten Februarwochenende die Halle und machten das Turnier zu einem vollen Erfolg – auch wenn kein Teilnehmer beider Vereine am Start war.

Für Hochachtung sorgte auch das älteste aktive Mitglied im Verein und in der Abteilung. Im Dezember feierte der langjährige Abteilungsleiter Günter Schmutzler seinen 85-jährigen Geburtstag. Nicht nur in den zwei Dekaden an der Spitze der Tischtennissektion prägte der immer noch rüstige Rentner diesen Sport in der Gemeinde entscheidend mit. Ohne ihn stünde der Verein nicht da, wo er jetzt steht. Nachdem er zuletzt 2006 mit der Guts-Muths-Ehrenplakette in Bronze ausgezeichnet wurde, erhielt er diesmal die Auszeichnung „Sportorganisator des Jahres“ vom Landessportbund verliehen. Zudem überreichte das Landratsamt die Goldene Ehrennadel des Altenburger Landes.



G. Schmutzler zur Auszeichnung

Schmutzler ist immer noch fast jeden Tag in der Halle anzutreffen und steht seiner fünften Mannschaft im aktiven Wettkampfbetrieb immer noch zur Verfügung.

Während für die meisten Aktiven die Sommerpause begonnen hat, stehen für die Wettkampfspitze im Mai und Juni noch die diesjährigen Ranglistenturniere auf dem Programm, für die es gilt, die Konzentration aufrecht zu erhalten. Nach einer kurzen Ferienzeit steht dann für alle ab August die Vorbereitung auf die neue Spielzeit 2014/2015 an, in der es hoffentlich ruhiger zugeht und vor allen Dingen aller Voraussicht nach auch die große Mehrzweckhalle nach der Sanierung wieder zur Verfügung stehen wird.

*J. Teichmann*

## NEUES VOM SV ZEHMA 1897 E. V.

Am 10. Mai 2014 hatte der SV Zehma die Elf von Roter Stern Altenburg zu Gast. Zehma fand anfangs besser ins Spiel und ging bereits in der 4. min durch Chr. Hoff, nach Pass von M. Reichardt mit 1:0 in Führung. Aber die Altenburger konnten in der 9. min durch M. Pohl mit einem Volleyschuss ins linke obere Dreieck ausgleichen. Zehma bestimmte in dieser Phase das Spiel und konnte durch D. Nobis, nach Pass von Chr. Brehmer, in der 12. min erneut in Führung gehen. Danach verflachte das Spiel und mit 2:1 für Zehma ging es in die Pause. Nach der Pause machten die spielerisch besseren Gäste Druck und erzielten in der 55. min mit einem Kopfball von Chr. Gubba das 2:2. Danach wurde Zehma wieder stärker. In der 63. min wurde Chr. Hoff im Strafraum gelegt. Reichardt verwandelte den fälligen Elfmeter zum 3:2 für Zehma. In der 73. min nahm Chr. Hoff eine Flanke volley und jagte den Ball aus 16 m unter die Latte zum 4:2 Sieg für den SV Zehma.

Am 17. Mai 2014 musste der SV Zehma beim SV BW Zechau-Kriebitsch antreten. Durch den Ausfall einiger Stammspieler musste der SV Zehma stark ersatzgeschwächt ins Spiel gehen. Zechau dominierte von Beginn an das Spiel. Der SV Zehma hielt anfangs gut dagegen und ließ bis zur Pause nichts zu. Nach der Pause wurde der Druck der Zechauer stärker. In der 47. min erzielte Gossmann das 1:0 für Zechau. Der SV Zehma baute kräftemäßig ab und musste in der 70. min durch J. Geenen den 2:0 Siegtreffer für den SV BW Zechau hinnehmen.

### Auch die F-Junioren spielten

Am 10. Mai 2014 mussten die F-Junioren bei der SG SV Schmölln antreten. Die technisch besseren Gastgeber führten bis zur Pause 2:0. Aber auch Zehma hatte Chancen. Nach der Halbzeit erhöhte Schmölln auf 3:0. Zehma hielt aber gut dagegen und erzielte durch T. Taubert und H. Kercher den 2:3 Anschluss. Zehma hatte noch Chancen, den Ausgleich zu erzielen, musste aber kurz vor Spielende noch das 4:2 für Schmölln hinnehmen. Trotz der Niederlage brachten die Zehmaer eine gute kämpferische Leistung. Hervorzuheben sind die Spieler L. Sittel, E. Neugebauer, H. Kercher und T. Taubert.

**Eingesetzte Spieler:** E. Neugebauer, T. Taubert, L. Arnold, E. Zetsche, L. Sittel, F. O. Körner, M. Tempel, H. Kercher, M. Gehrke, T. Mehlhorn. Im Heimspiel am 17. Mai 2014 hatten die F-Junioren des SV Zehma die SG SSV Traktor Nöbdenitz zu Gast. Die körperlich größeren und auch spielerisch besseren Gäste setzten die Zehmaer F-Junioren sofort unter Druck. Die Zehmaer Abwehr hatte Schwerstarbeit zu leisten, war aber von den Übungsleitern R. Härtl und L. Körner sehr gut eingestellt. Zehma verlegte sich aufs Kontern und diese waren recht gefährlich. So konnten T. Taubert in der 16. min mit schönem Schuss und H. Kercher in der 19. min die 2:0 Pausenführung erzielen. Nach der Pause drückten die Gäste enorm und kamen in der 27. min zum 1:2 Anschlusstreffer. Die Zehmaer Abwehr ließ bis Spielende keine weiteren Treffer mehr zu. Der 2:1 Sieg wurde durch eine, von der gesamten Mannschaft geschlossene, kämpferische Leistung erreicht.

**Eingesetzte Spieler:** T. Mehlhorn, E. Neugebauer, T. Taubert, L. Arnold, E. Zetsche, L. Sittel, F. O. Körner, M. Tempel, H. Kercher, M. Gehrke.

### Vorschau

Zum Saisonabschluss führt der SV Zehma am **14. Juni 2014** sein diesjähriges Fußballfest durch. Am Vormittag, Beginn 09:30 Uhr, findet ein Turnier für F-Junioren statt. Am Nachmittag bestreiten die Männermannschaften ein Kleinfeldturnier.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

R. Böttger

## KIRCHENNACHRICHTEN



### KIRCHSPIEL SAARA



WIR SIND  
KIRCHE

### Wichtige Anschriften:

Pfarrer	Stadtkirchnelei	Kantorin
Peter Klukas	Gößnitz	Helgard Hein
Pfarrberg 1	Pfarrberg 1	Saara Nr. 44
04639 Gößnitz	04639 Gößnitz	04603 Nobitz
Tel.: 034493 30040	Tel.: 034493 71220	Tel.: 03447 501445

[www.facebook.com/kirchspielsaara](http://www.facebook.com/kirchspielsaara)

**Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen**

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

**Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus mit dem Spruch für den Monat Juni:**

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden.“

*Galater 5, 22-23 und 25-26*

Die vielen Anfragen zeigen uns, dass ein großes Interesse am Saaraer Pfarrhaus besteht. Wir möchten mitteilen, dass die Vorbereitungen zur Sanierung im Gange sind. Demnächst werden Details veröffentlicht. Für die anstehende Arbeit würden wir uns über viele freiwillige Helfer freuen.

Des Weiteren freuen wir uns, ein Kinder- und Familienfest ankündigen zu können. Am 21. Juni 2014 wollen wir einen schönen und interessanten Nachmittag gestalten. Nähere Informationen hierzu werden wir in der nächsten Ausgabe des Landkuriers veröffentlichen.

**Gottesdienste und Veranstaltungen**

So. Pfingsten 08.06.	14:00 Uhr	Ponitz	Gottesdienst der Begegnung mit Konfirmation, Pfr. Peter Klukas
Mo. Pfingsten 09.06.	09:00 Uhr	Mockern	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Klukas
	10:30 Uhr	Saara	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Klukas
So. Trinitatis 15.06.	09:00 Uhr	Maltis	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Klukas
	10:30 Uhr	Zürchau	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Klukas

**EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE  
EHRENHAIN/OBERARNSDORF**

**Gottesdienste/Veranstaltungen Juni 2014**

Gottesdienst Ehrenhain

**Sonntag, 1. Juni 2014**

10:15 Uhr in der Kirche Konfirmation

**Sonntag, 15. Juni 2014**

10:15 Uhr in der Kirche

**Sonntag, 29. Juni 2014**

10:15 Uhr in der Kirche

Gottesdienst Oberarnsdorf

**Sonntag, 8. Juni 2014 – Pfingstsonntag**

09:00 Uhr in der Kirche

**Sonntag, 29. Juni 2014**

09:00 Uhr in der Kirche

Veranstaltungen

**Gesprächskreis:** 18. Juni 2014, 19:00 Uhr, im Pfarrhaus

**Tanzkreis:** 16. Juni und 30. Juni 2014, 19:00 Uhr

**Flötenkreise:** jeden Donnerstag ab 15:30 Uhr  
Pfarrhaus Ehrenhain, Anmeldung über Frau Hein Rath



HISTORISCHES



**GESCHICHTE**

**WIEDERHOLT SICH DOCH**

Beim Stöbern in alten Gerichtsakten der Gemeinde Nobitz bin ich auf einen Fall gestoßen, der, obwohl vor über 200 Jahren passiert, zum aktuellen Geschehen in unserer Gemeinde passt.

Als im Jahre 1256 Markgraf Heinrich der Erlauchte Altenburgs Stadtrecht bestätigt, waren unter den Privilegien der Stadt auch das Marktrecht und die sogenannte Bannmeile verankert. Ein Artikel im Marktrecht besagte zum Beispiel, dass Getreide nur auf dem Markt zu Altenburg gekauft und verkauft werden durfte. Gegen diese Anordnung verstieß im Jahre 1795 ein Einwohner aus Nobitz namens Wiedemann, und ein böses Protestschreiben des Altenburger Rats folgte auf dem Fuße. Der Originalwortlaut des Schreibens lautete (leicht gekürzt) folgendermaßen:

**An die Gerichte zu Nobitz – Klage über den Getreidehändler Wiedemann (eingegangen den 7. Juny 1795)**

**Unseren günstigen Willen zuvor  
Erbare, gute Gönner!**

Es ist uns von Seiten des Stadtraths alhier ... erhaltene Veranlassung darzu, mittels berichts beschwerend angezeigt worden, daß obwohl in der hiesigen gnädigst confirmierten (bestätigten) Marktordnung ausdrücklich enthalten sey: daß keinem Getreidehändler erlaubt sein solle, Getreidte uff dem Lande und außer dem hiesigen Marktplatze aufzukaufen und sich solches von den Bauern und Fuhrleuten außer den hiesigen Markttagen zuführen zu lassen, oder es von ihnen abzuholen . . . nahmentlich der Getreidte-Händler Wiedemann zu Nobitz (hat) der erwähnten Disposition (Anordnung) der hiesigen Marktordnung zuwider, seit geraumer Zeit Getreidte auf dem Lande und außerdem auf hiesigen Marktplatze zusammen gekauft, dadurch aber, die Zufuhr auf hiesigen Marktplatz vermindert (hat) und die Fruchtpreise erhöht worden (sind), zum Nachtheil der hiesigen Publici (Öffentlichkeit) Veranlassung gegeben und dessen laute Klage darüber erregt.

Wir bitten, mit beigefügtem Antrage:

- der hiesigen gnädigst confirmierten Marktordnung zuwider laufendes Benehmen des vorher erwähnten Getreidtehändlers Grenzen zu setzen,
- selbigen den Getreidteaufkauf auf dem Lande und außer dem hiesigen Fruchtmarktplatz, bei Strafe untersagen zu lassen.

Da wir euch, vorgehenden Umständen nach und bei der herzugezogenen deutlichen Disposition (Anordnung) der hiesigen gnädigst confirmierten Marktordnung, diesem Antrage zu fügen und die Entschliebung gestattet haben; Es ist unser Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst, Herzog zu Sachsen unseres gnädigsten Fürsten und Herrn und unser Begehren: Ihr wollet erwähnten Getreidtehändler Wiedemann zu Nobitz genauestens die Articul zeigen und unter der Androhung einer Strafe von zehn rth. (Reichstalern) und Landesverweis. Richtet sich genannter Wiedemann nicht nach der Disposition, wird er mit der angedrohten Strafe belegt.

Datum, den 18.ten May 1795

Fürstl. Sächs. verordnete Canzlarey von Trützschler

Die Antwort auf die Klage über den Getreidehändler Wiedemann durch den Dorfrichter der Gemeinde Nobitz lautete wie folgt:

Nobitz den 9ten Juni 1795

Ist der bei hiesigen Gerichten erschienene Wiedemann, von hier, nach vorhergegangener Festordnung, in Gemäßigkeit vom hierbefindlichen hohen Regierungsschreibens, deßen Inhalt demselben durch verlesen, bekannt gemacht worden ist, bedeu-

tet worden, sich bei zehn rth. strafe allen Getreyde Aufkaufs außer dem Altenburgischen zu enthalten. Derselbe versichert aber, daß er nie Getreyde außer dem Altenburgischen verkauft und aufgekauft, sondern den Weitzen, den er zu seiner Stärkung bedürfte, jederzeit auf öffentlichen Markte gekauft; worauf er auch nach Wiedervorlesen verbleibt.

Johann Müller, Ger.

Ob sich der Getreidehändler Wiedemann aus Nobitz nun die Ermahnung des Nobitzer Dorfrichters Müller zu Herzen genommen hat und fortan seine unerlaubten Geschäfte hat ruhen lassen, ist nicht bekannt. Bemerkenswert ist es aber schon, mit welcher Vehemenz und welchem Aufwand die Altenburger Gesetzeshüter auf die Einhaltung ihres Marktrechts geachtet haben. Das Marktrecht sicherte zur damaligen Zeit den meisten Bewohnern der Stadt, die sich mit Handel, Handwerk und Gewerbe ihr Brot verdienten, die finanzielle Existenz und der Stadt selbst brachte es die notwendigen Steuern ein, die ein Funktionieren des städtischen Gemeinwesens finanziell absicherte.

Nichts anderes treibt den heutigen Altenburger Oberbürgermeister Wolf dazu, den Streit mit der Gemeinde Nobitz bis auf die Spitze zu treiben und sogar wie im obigen Falle die Gerichtsbarkeit zu bemühen. Nur mit dem Unterschied, dass das alte Marktrecht schon seit 27. März 1838 keine Gültigkeit mehr hat. In einer globalisierten Welt und einem fast geeinten Europa, wo man bestrebt ist, Handelshindernisse abzubauen, sind die Forderungen des Oberbürgermeisters fernab jeglicher Realität. Können wir heute über den Vorfall mit dem Getreidehändler Wiedemann amüsiert lächeln, wirken die angestrebten Maßnahmen des Oberbürgermeisters nur noch lächerlich. Wollen wir hoffen, dass der Herr Oberbürgermeister sich nicht noch auf das Privileg der Bannmeile besinnt, bei dem im Umkreis von 1 Meile (ca. 10 km) außerhalb der Stadtmauer keiner das Recht hatte, Bier zu brauen und kein anderes Bier, als das in Altenburg hergestellte, zu vertreiben. Nicht, dass die Einzelhandelsgeschäfte und Getränkestützpunkte im Altenburger Land noch zu befürchten haben, dass sie eine Sortimentsbereinigung vornehmen müssen, weil sie ausschließlich nur Altenburger Bier verkaufen dürfen, um der Altenburger Brauerei den Absatz zu sichern. Die Brauerei hätte bestimmt nichts dagegen und die Wählerstimmen der Belegschaft wären dem Stadtoberhaupt sicher.

Hoffentlich habe ich den Altenburger Oberbürgermeister nicht auf eine Idee gebracht!

Rainer Schulze

*Gesundheit und persönliches Wohlergehen  
übermitteln wir auf diesem Wege allen  
genannten und ungenannten Jubilaren, die  
im Juni Geburtstag haben*

**zum 92. Geburtstag an:**

Frau Johanna Hädrich aus Mockern

**zum 91. Geburtstag an:**

Frau Luci Heinemann aus Klausau

Frau Gertraud Walter aus Ehrenhain

**zum 80. Geburtstag an:**

Frau Rosemarie Wolf aus Wilchwitz

Herrn Hilmar Schumann aus Runsdorf

**zum 75. Geburtstag an:**

Frau Regine Gerth aus Nobitz

Frau Ingeburg Ehrig aus Goldschau

Frau Karla Weber aus Klausau

Frau Luise Gräfe aus Wilchwitz

Frau Monika Thieme aus Klausau

Frau Lisa Marutschke aus Podelwitz

Herrn Erhard Schneider aus Nobitz

**zum 70. Geburtstag an:**

Herrn Klaus Behra aus Nirkendorf

Herrn Werner Mohr aus Löhminen

*Ihr Bürgermeister Hendrik Läbe*

*und der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz*



## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz  
www.nobitz.de

**Verantwortlicher:** Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

**Satz, Werbung und Druck:**

Nicolaus & Partner Ing. GbR

Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz

Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506

E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

**Erscheinungsweise:** vierzehntägig oder nach Bedarf

**Auflage:** 3.225

**Beiträge der Vereine/Einrichtungen:**

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz

Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29

E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

**Anzeigenaufträge:** Nicolaus & Partner Ing. GbR

**Verteilung:**

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und  
Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

**Einzelbezug:**

gegen Erstattung der Portokosten bei der  
Gemeindeverwaltung

**Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.**